

Extum, Stadt Aurich, Landkreis Aurich

1. Lage und Siedlungsform

Extum liegt gut 2 km südwestlich des Auricher Stadtkerns auf einer Höhe von 2,5 m über Meeresniveau (NN). Der Boden besteht hauptsächlich aus Lehm unterlagert von Gley podsol und Plaggenesch.

2. Vor- und Frühgeschichte

3. Ortsname

Extum ist wahrscheinlich eine aus dem Rufnamen *Exte* und *Heim* zusammengesetzte Ortsbezeichnung, die bereits 1431 ihre erste Erwähnung fand. Möglich ist auch eine Herleitung aus dem altfriesischen *êk-seta-hêm*, für „*Heim der bei den Eichen Wohnenden*“.

4. Geschichtlicher Überblick

a. Entwicklung der Gemeinde bis zur Weimarer Republik

b. Veränderungen in der NS-Zeit

c. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg

1946 wurden hier insgesamt 605 Einwohner verzeichnet, wovon 74 Personen Flüchtlinge waren, was einem Anteil von 12,2 % entspricht. 1950 registrierte man 640 Einwohner und die Zahl der Flüchtlinge lag bei 59. Die Quote sank somit deutlich auf 9,2 %.

Die marodierenden Truppen des Grafen Mansfeld hinterließen 1623 nach ihrem Abzug drei zerstörte Gebäude und ein verlassenes Haus.

d. Statistische Angaben

Die Gemarkung Extum umfasst 4,16 km². Bevölkerungsentwicklung: 1821: 192; 1848: 343; 1871: 342; 1885: 361; 1905: 416; 1925: 549; 1933: 513; 1939: 532; 1946: 606; 1950: 640; 1961: 696

5. Nebenorte, Kolonien, Wohnplätze

In Extumer Hammrich wurde 1830 das erste Haus erbaut. 1844 hieß der Ort Hammer und seit 1852 *Extumer Hammrich*, was ein Siedlungsname für Extum + Hammrich ist.

Im Extumer Kiefmoor war Arend Albers 1822 nachweislich der erste Siedler. 1844 hieß der Ort nur *Kiefmoor* und seit 1852 *Extumer Kiefmoor*. Da der Ortsname wohl aus dem ostfriesisch-niederdeutschen *kîfe* für Zank, Streit hergeleitet werden muss, handelt es sich hierbei um ein umstrittenes Mooregebiet, also ein „*streitiges Moor*“.

Der erste Siedler in Extumer Gaste war 1822 Jann Bohlen Oltmanns. Der Ortsname ist ein Siedlungsname für Extum + Gast, was ein „hochgelegenes Ackerland“ beschreibt.

6. Religion

7. Bildung, Kunst, Kultur

a. Schulische Entwicklung

b. Theater, Museen, Kino, Musik, Zeitungen

c. Kunsthistorische Besonderheiten

d. Namhafte Persönlichkeiten

[nichts gefunden]

8. Wirtschaft und Verkehr

Haushaltungen, Nutztiere

In der Zeit von 1719 bis 1867 wurde die Anzahl der Haushalte wie folgt erfasst: 1719: 22, 1823: 62, 1848: 63 (bewohnte Häuser) und 1867: 82. Im gleichen Zeitraum bewegte sich die

Einwohnerzahl von 54, über 192 und 347, auf 359. Des Weiteren gab es hier 1867 statistisch gesehen je Haushalt 4,38 Bewohner, 0,51 Pferde, 3,40 Rindtiere und 0,94 Schafe.

Landwirtschaftliche - und nichtlandwirtschaftliche Betriebe, Berufspendler

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe stieg zunächst leicht von 57 (1949) auf 60 (1960) an, nahm dann aber deutlich auf 36 (1971) ab. Die Summe der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten war mit 14 (1950, 1961) und 13 (1970) nahezu konstant. Dabei waren Handwerksbetriebe 1950 mit 50 % und 1961 nur noch mit 28,6 % beteiligt. Der Anteil der Berufsauspendler an den Erwerbspersonen nahm kontinuierlich von 27,4% (1950), über 55 % (1961) auf fast 76,2 % (1970) zu.

Handwerker, Gewerbetreibende

Das Einwohnerverzeichnis von 1719 weist in Extum lediglich einen Bäcker aus. 1880/81 registrierte man jeweils einen Arbeiter, Dachdecker, Gärtner (auch Musiker), Gastwirt, Kaufmann, Schneider, Schlachter und Weber, jeweils 2 Schuhmacher und Zimmerleute, sowie 5 Maurer. 1926 waren dann jeweils ein(e) Maler, Näherin, Müller, Registrator, Schiffer, Schmied und Verkäufer, jeweils 2 Kaufleute und Zimmermänner, jeweils 3 Gärtner und Maurer, sowie 4 Schneider, 5 Tischler und 34 Arbeiter gemeldet.

Genossenschaften:

KE

Boden- und Wasserverbände:

KE

Gemeinheitsteilung:

Extum	Weideteilung		Rep. 5c, Nr. 146	1808	1811
Extum	Weideteilung	1806	Rep. 21, Nr. 239		
Extum	Weideteilung	1806	Rep. 21, Nr. 239		
Extum	Weideteilung	bis 1866	Rep. 21, Nrn. 239, 1641		
Extum	Weideteilung		Dep. 1 Sew, Nr. 279	1809	1837

9. Politische Orientierung und öffentliche Meinung

Jeweils mehr als 1/3 der Extumer Bürger wählten zu Beginn der Weimarer Republik SPD (38,5%) und DDP (35%). Während die Sozialdemokraten ihr Ergebnis bis 1930 halten konnten, gewannen die nationalen und konservativen Parteien ab 1920 immer mehr an Einfluss, so dass die nationalliberale DVP die Wahl 1924 mit 43,4% gewann. Während sich sämtliche deutschnationalen Stimmen 1930 noch auf 4 Parteien aufteilten, vereinte die NSDAP diese 1932 hinter sich und gewann diese Wahl mit beeindruckenden 65% der Wählerstimmen. Seit 1949 wählen die Extumer eher SPD, obwohl die Wahl 1949 zwischen der SPD und der CDU patt ausging. 1953 und 1972 siegten die Sozialdemokraten auch deutlich mit guten 15% Vorsprung zur CDU, indem sie 1972 z.B. 54,2% zu 38,1% der Stimmen erhielten.

10. Gesundheit und Soziales

1870 war Extum dem Armenverband Aurich und dem Kirchspiel Aurich angegliedert.

Vereine:

Der Schützenverein Extum e.V. wurde am 06.01.1959 gegründet.

11. Quellen- und Literaturverzeichnis

Zu den Kurztiteln und zu den angeführten statistischen Angaben vgl. die Datei „Literaturverzeichnis Historische Ortsdatenbank Ostfriesland“

Quellen:

Staatsarchiv Aurich: Rep. 15, Nr. 10717

Amtsgericht Aurich: Vereinsregister, 1-128, S. 349

Literatur:

- Marzinek-Späth, Edel, Reißt nicht gleich alles ab! Ude Hangen aus Aurich-Extum, Experte für Wasserbau und Gewässerkunde, in: Ostfriesland Magazin 2004, Nr. 9, S. 16-19
- N.N., 25 Jahre Schützenverein Extum, 1956-1981, Festschrift. Aurich, 1981
- N.N., Festschrift 1973-1998. 25 Jahre BV "Freesenmoot" Extum e. V., Aurich, 1998
- Remmers, Arend, Von Aaltukerei bis Zwischenmooren - die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Jade, S. 67
- Rieken, Rieko, Unsere Dörfer im Wandel, Sammlung aus: Upstalsboom. Verlagsbeilage der Ostfriesischen Nachrichten, 1982-1986
- Rolf, Uwe und Arbeitskreis Ortsgeschichte [Hrsg.], Aus vergangenen Zeiten - Extum - Haxtum - Rahe: Geschichtliches und Erlebtes, Heiteres und Besinnliches, Aurich 1999
- Uphoff, Bernd, Kurze Geschichte der Landgemeinden des Kreises Aurich, [Zeitungsausschnittsammlung], Ostfriesische Nachrichten 1962/63
- Uphoff, Bernhard, Einzelne geschichtliche Ereignisse der Landgemeinden des Kreises Aurich [Zeitungsausschnittsammlung], in: Ostfriesische Nachrichten 1965



(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



(Quelle: Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich)



Digitales Orthophoto (DOP) Bildflugdatum 09/2003 Maßstab 1:4000 Herausgeber: Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften GLL Aurich. Verantwortlich nur mit Erlaubnis des Herausgebers.

Extum

Digitales Orthophoto (DOP), Bildflugdatum: 09/2003, Maßstab 1:4000; Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL Aurich)